

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Abend-Blatt geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. L. — monatlich, VI. S. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtlohn. VI. L. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Postlohn. — Bezugs-Verträge nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Postamtes 19, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Berlin die dortigen Postämter und in den benachbarten Kantons- und im Rheingau die betreffenden Postämter-Träger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 15 Btg. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in einschlägiger Spalte; 20 Btg. in denen abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Btg. für farbige Anzeigen; 2 Btg. für ausserordentliche Anzeigen. — Sonstige, halbe, dritte und viertel Seiten, durchschlagend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitabständen entsprechender Nachlass.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 12. Mai 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 240. • 65. Jahrgang.

## Ereignisse zur See.

### Der Untergang eines russischen Linien Schiffes

Br. Kopenhagen, 11. Mai. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die am 7. März gebrachte Meldung, daß Anfangs Januar 1917 bei Port Said ein großer russischer Kreuzer auf eine Mine gelaufen und gesunken wäre, wird nunmehr dahin bestätigt, daß es sich um das russische Linien Schiff „Berejok“ handelt, das am 3. Januar 1917 50 Seemeilen vom Sueskanal im Mittelmeer durch Minen gesunken ist.

Das russische Linien Schiff „Berejok“ hatte 11 900 Tonnen Wasserdrängung und 19 Seemeilen Geschwindigkeit. Es war im Jahre 1898 vom Stapel gelaufen, im russisch-japanischen Krieg von den Russen in Port Arthur versenkt, später von den Japanern gehoben und unter dem Namen „Sagami“ ihrer Flotte einverleibt, dann aber an Rußland zurückgegeben worden.

### Verrent!

W. T.-B. Amsterdam, 11. Mai. Der Amsterdamer Berichterstatter des „Amsterdamer Handelsblatts“ meldet, daß ein als Fischerfahrzeug verkleidetes deutsches U-Boot vorige Woche in einen schottischen Hafen an der Ostküste eingedrungen sei, dort den norwegischen Dampfer „Gerda“ versenkt und ein anderes Schiff beschädigt habe.

## Der Krieg gegen England.

### Aus der Geheimhaltung des englischen Unterhauses.

Br. Rotterdam, 11. Mai. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Über die Geheimhaltung des englischen Unterhauses wird folgender Bericht verbreitet: Die Beratungen wurden von Churchill eröffnet. Er besprach die Verluste an Material und Personen, die allgemeine diplomatische Lage und machte Vorschläge, um der U-Bootfahrt zu begegnen. Er verlangte nähere Informationen über die Lage zur See und die Nahrungsmittelzufuhr. Lloyd George behandelte die verschiedenen Punkte, die Churchill erörtert hatte, der Reihe nach, und machte Bemerkungen über die innere Lage Österreichs, die Stellung Deutschlands hinsichtlich seiner Reserven, die er für ungünstig gegenüber der Lage Englands hielt. Hinsichtlich der Forderungen des Kriegsministers nach neuen Reserven sagte Lloyd George auseinander, wie man diese Forderung zu erfüllen gedenke. Über den Stand des U-Bootkriegs teilte er die Ziffern des zerstörten britischen Schiffsrums seit August 1916 von Monat zu Monat mit und gab weiter einen ermutigenden Bericht über die Methode, die zur Bekämpfung des U-Bootkriegs angewandt werde. Auch die Ziffer des in den nächsten 12 Monaten zu benutzenden Schiffsrums wurde mitgeteilt. Über die Nahrungsmittelfrage sagte Lloyd George, daß bei kluger Sparsamkeit im Verbrauch und bei der vermehrten Erzeugung von Lebensmitteln im Inland kein Mangel in England zu befürchten sei, und daß England 1918 sich selbst ernähren könne. Lloyd George hält es nicht für notwendig, die Kriegsziele der Alliierten wieder aufzuzählen, diese Ziele seien hinreichend bekannt, sie seien in den letzten zwei Jahren wiederholt mitgeteilt worden. Asquith äußerte seine volle Zustimmung über die Erklärung von Lloyd George, mißbilligte aber, daß die Sitzung geheim geführt wurde. Er sagte, daß kaum etwas gesprochen worden sei, was man nicht auch hätte öffentlich sagen können.

### Lord Curzon als Schönfärber hinsichtlich der englischen Schiffraumfrage.

W. T.-B. London, 11. Mai. (Drahtbericht.) Im Oberhaus führte Lord Curzon aus: England besaß am 13. Juni 1916 etwa 3900 Schiffe von über 1600 Bruttoregistertonnen mit einer Gesamttonnage von 16 Millionen 900 000 Tonnen; England besaß im März 1917 3500 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 16 Millionen Tonnen. Die neutralen Länder erlitten große Verluste, sind aber außer Japan und den Vereinigten Staaten außerstande, ihren Schiffraum wesentlich zu vermehren. Nach dem Programm des englischen Schiffsbauministers werden etwa 8 Millionen Tonnen Schiffraum jährlich gebaut werden. Dazu müssen 100 000 weitere Arbeiter angestellt und die wöchentliche Stahlfuhr muß verdoppelt werden. Die Regierung ergreift drastische Maßnahmen, um den Schiffraum zu beschaffen, aber der Gedanke, daß die englische Handelsflotte nach dem Krieg größer sein wird, als die Flotte sämtlicher Nationen, ist ein Ideal, das vor dem Krieg nicht verwirklicht wurde, und es ist töricht, anzunehmen, daß es jetzt oder künftig verwirklicht werden könnte.

## Das neue Rußland.

### Das geplante russische Koalitionskabinet.

W. T.-B. Petersburg, 11. Mai. (Drahtbericht.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur: Im

Sinblick auf die Aufforderung der einstweiligen Regierung an die Vertreter der politischen Parteien, die noch nicht unmittelbar an der Regierung teilnehmen, zum Eintritt in das Kabinet richtete Ministerpräsident Jwow an den Vorsitzenden des Arbeiter- und Soldatenrats Tschcheidt und den Dumapräsidenten Rodzianko ein Schreiben, in welchem er sie ersucht, den Arbeiter- und Soldatenrat und die Dumaabgeordneten hiervon in Kenntnis zu setzen, damit der Plan verwirklicht werden könne.

Die Regierung hat die Strafe der Verbannung und Verschidung abgeschafft und setzte an deren Stelle Gefängnisstrafen von mindestens drei Jahren. Die Regierung setzte einen Ausschuss von elf Mitgliedern ein zur Ausarbeitung von Bestimmungen für die Wahlen zur gesetzgebenden Versammlung.

### Selbstverwaltung Litauens.

Br. Genf, 11. Mai. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Litauische Nationalrat in Petersburg ernannte eine 12gliedrige provisorische Regierung Litauens. Die neue Regierung berät die Einberufung einer litauischen konstituierenden Versammlung und ernannte bereits Gouverneure für die wichtigsten litauischen Bezirke.

### Die Nachricht über den Selbstmord Sjasonows widerrufen.

W. T.-B. Petersburg, 11. Mai. (Drahtbericht.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Die im Ausland verbreiteten Meldungen über einen Selbstmord Sjasonows sind falsch.

### Ein englisch-japanischer Rückversicherungsvertrag gegen Rußland?

Br. Stockholm, 11. Mai. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der von der „Nomoje Bremen“ vor einiger Zeit gebrachte eigentümliche Hinweis auf die Möglichkeit der Besetzung Wladiwostoks und eines Teils von Sibirien durch die Japaner erhält eine besondere Bedeutung durch den Umstand, daß gleichzeitig viel von dem Inhalt eines angeblichen englisch-japanischen Rückversicherungsvertrags gesprochen wird. Danach hätte Japan gegen Rußland einzuschreiten, falls letzteres im gegebenen Fall versuche, seine politischen Verpflichtungen gegenüber England nicht im weitesten Umfange zu erfüllen. Anscheinend hat man mit dieser „japanischen Bedrohung“ auf den Arbeiter- und Soldatenrat einzuwirken gesucht.

### Die russisch-amerikanischen Beziehungen.

W. T.-B. Washington, 11. Mai. (Drahtbericht. Reuter.) Amtlich wird bestätigt, daß ein Ausschuss aus Rußland hierher kommt. Senator Root wird den Rang eines außerordentlichen Botschafters in Rußland erhalten.

## Der Kriegszustand mit Amerika.

### Die Roosevelt'schen Divisionen für Frankreich

W. T.-B. Washington, 11. Mai. (Drahtbericht.) Die angekündigte Konferenz zur Besprechung der Armeeverlagerung führte den Beschluß, baldmöglichst dem Kongress einen Zusatzantrag vorzulegen, durch den Roosevelt ermächtigt wird, Divisionen für Frankreich auszugeben, und der die Altersgrenze von 21 bis 35 Jahren einbezieht, für die die Aushebung mit Auswahl betätigt werden soll.

### Eine amerikanische Anleihe für Belgien und Frankreich.

W. T.-B. Washington, 11. Mai. (Drahtbericht.) Das Reutersche Bureau meldet: Die Regierung gewährte Belgien und Frankreich eine gemeinsame Anleihe von 75 Millionen Dollar. Die Regierung übernimmt die finanziellen Lasten des belgischen Hilfsfonds der amerikanischen Hilfskommission. Die Verwaltung wird Spanien und Holland anvertraut.

### Der schweizerische Bundespräsident über Wilsons Hungerandrohung gegenüber den christlichen Neutralen.

W. T.-B. Bern, 11. Mai. Nach einer Meldung des „Berner Bund“ hatte der Schweizer Vertreter der Associated Press, Powers, eine Unterredung mit dem Bundespräsidenten Schulthess, der genaue Erklärungen über die schwierige Wirtschaftslage der Schweiz gab, die zu gleichen Teilen von den beiden feindlichen Machtblöcken abhängig sei. Schulthess legte den Gerüchten, wonach die Schweiz aus den Entente-Ländern eingeführtes Getreide nach Deutschland ausführe, ein entschiedenes Dementi entgegen. Die Tatsache, daß die Schweiz bedeutend mehr Getreide als früher aus Südamerika und Nordamerika beziehe, finde ihre natürliche Erklärung in der Beschlossenheit der früheren Getreidemärkte Rußlands und

Rumänens, die an die Schweiz den Hauptteil des Bedarfes lieferten. Ebenso verhalte es sich mit den anderen Waren. Bezüglich der amerikanischen Drohung, die Ausfuhr an die Neutralen einzustellen, sagte der Bundespräsident, es scheine ihm ganz ausgeschlossen, daß ein gerecht denkender Mann, wie Wilson, zu Regeln seine Hand bieten würde, die die älteste Republik der Welt in eine höchst kritische Lage versetzen würden. Die Schweizer beanspruchten das Recht zu leben und zu arbeiten. Sie hätten nichts getan, dieses Recht zu verscherzen. Wer gerecht denke, müsse dies zugeben. Alle Maßnahmen, die die Zufuhren aus Amerika nach der Schweiz einschränken würden, träfen die Schweiz in ihren Lebensinteressen und Existenzbedingungen.

### Der Abendbericht vom 11. Mai.

W. T.-B. Berlin, 11. Mai, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) An den Kampfzonen ist die Lage unverändert.

### Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 11. Mai. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 11. Mai, mittags:

### Östlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Wesentliches.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Am unteren Isonzo beiderseits lebhaftes Flieger-tätigkeit.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Die schweren Verluste der italienischen Armeen im Winter.

W. T.-B. Bern, 11. Mai. (Drahtbericht.) Nach einer Mitteilung des italienischen Deputierten Arca soll die italienische Armee in den Wintermonaten monatlich 80- bis 90 000 Mann, darunter 2000 Offiziere, durch Erfrieren, Lähmen und Krankheit verloren haben.

## Die Neutralen.

### Die Friedensbestrebungen des Papstes.

Berlin, 11. Mai. (3b.) Die Friedenshoffnung, die der Papst in einem Schreiben an den Kardinalstaatssekretär ausgesprochen hat, wird, so schreibt die „Germania“, in weiten Kreisen freudigen Widerhall erwecken. Die Autorität des Papstes hebt sich auch in den Entente-Ländern, die ihm von einigen Monaten als angeblichen Beschützer und Begünstiger Deutschlands den Prozeß gemacht hätten. Die moralische Macht des Papstes wird um so mehr wachsen, je mehr auch seine Friedensbestrebungen Anerkennung und Unterstützung finden werden.

### Geheime Rüstungen in Spanien?

Genf, 11. Mai. Das Madrider Blatt „El Pais“ veröffentlicht einen sensationellen Artikel, in dem es heißt: Die spanische Regierung scheinbar geheime Rüstungen zu betätigen.

Br. Genf, 11. Mai. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Das Madrider Blatt „El Pais“ veröffentlicht einen sensationellen Artikel, in dem es heißt: Die spanische Regierung demontiert geheime Rüstungen zu betreiben. Die Regierungskreise rechneten damit, daß die spanische Mobilisierung in Portugal, Frankreich und England Unruhe und Verdacht erwecke. Vom Verdacht sei aber nur ein Schritt zum Bruch, und von da zu einer Spannung der Beziehungen, und schließlich zum Bruch. Man glaubt in politischen Kreisen, Prieto werde nicht wagen, eine Entscheidung zu treffen. Man hat aber bereits eine andere Regierung, Villanueva, Tanco und Miranda, in Bereitschaft.

## Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der gestrigen Abend-Ausgabe.)

Berlin, 11. Mai.

Bei der Beratung der

### Ernährungsfragen

gibt bayerischer Ministerialdirektor Dr. Huber Auskunft über die Maßnahmen gegen die Maischiererei.

Hg. Hoff (Spt.): Mit einer erfreulichen Offenheit hat Präsident v. Batocki zugegeben, daß schwere Fehler gemacht worden sind. Dieses Zugeständnis wird auf Verständnis stoßen. Wir verlangen, daß in Zukunft daraus gelernt wird und daß die Fehler beseitigt werden.

Bei einer richtigen Verteilung der Ernte auf Mensch und Tier kann Deutschland überhaupt nicht ausgehungert werden.

Hg. Hed (natl.): Die Schwierigkeiten der Ernährung der Großstädte fühlen wir am eigenen Leib, aber auch auf dem Lande fehlt es nicht an Verständnis für die Städte und die Industriegegenden. Die Schwierigkeiten entspringen durch die Differenz zwischen Ernteschätzung und

Gratulationsfall. Für die Gemütsbeschaffung sollte man den Städten besondere Bezirke zuweisen, damit sie dort ihren Bedarf ohne Konkurrenz decken können.

Abg. Dr. Weiske (konf.): Die Kartoffeln sind nicht auf die Landwirtschaft zurückzuführen, sondern auf die verkehrten Maßnahmen der Behörden.

Die Schuld an den jetzigen Zuständen trägt nicht die Landwirtschaft, sondern das ganze System und letzten Endes der Reichskanzler.

Abg. Rupp (D. Fr.): Gut ab vor unserer Bevölkerung die ungenügende Ernährung während des Winters.

Wir wollen hoffen, daß es unseren Unterleuten gelingen wird, es unmöglich zu machen, daß unsere Feinde wieder einmal einen solchen Hungerkrieg ins Werk setzen können.

Ministerialdirektor Müller: Die Zentralkaufsgesellschaft, deren Name vom Vorredner als zu groß und zu teuer bezeichnet worden sind, ist keineswegs im Feuer untergebracht.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Sturm (Unabh. Soc.) und Bodisch (Pol.) wird die Weiterberatung auf Samstag 11 Uhr vertagt.

Hauptauschuß des Reichstags.

L. Berlin, 11. Mai. (Eig. Drahtbericht. ab.) In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses erklärte Ministerialdirektor Müller die Aufträge dem Bundesrat.

Eine Erklärung der Reichsregierung?

Dr. Berlin, 11. Mai. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der Ausschussauschuß des Reichstags tritt morgen vormittag zusammen, um darüber zu beraten, was vor der Vertagung erledigt werden soll.

Das Eisene Kreuz für Kriegsverdientliche.

L. Berlin, 10. Mai. (Eig. Drahtbericht. ab.) Den Kriegsverdientlichen Rosner, Kalkschmidt, Hegeler und Oweri ist das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen worden.

Bethmann Hollweg und Hefferich im Großen Hauptquartier. Dr. Berlin, 11. Mai. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und Staatssekretär des Inneren Dr. Hefferich haben sich, wie wir hören, gestern abend in der Höhe Hauptquartier gesehen.

Ein katholischer Feldoberpfarrer als Kölner Dompropst. Wie die „Köln. Volksztg.“ aus Brüssel meldet, entschied sich der Kaiser für die Berufung des Feldoberpfarrers Prälat Dr. Ribbenhoff als Dompropst in Köln.

Die Aufhebeschung der Silber- und Nickelmünzen. W. L. Berlin, 11. Mai. (Drahtbericht.) Das Reichs-

schatzamt bestellte kürzlich größere Mengen Zinn bei den verschiedenen Betreibern zur Herstellung von Münzen. Die Prägungen werden mit der größten Beschleunigung erfolgen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wasser statt Brot. Ein Menschenfreund namens Strittmatter in Preiburg hat ein Verfahren entdeckt, welches das Mehl mehr ausnahmsfähig macht für Wasser und es demgemäß ermöglicht, aus drei Pfund Mehl vier Pfund Brot herzustellen.

Ein botanisches Spaziergehen durch Wiesen und Wälder dem neuen Schützenhaus wird der Verein am Sonntagmorgen stattfinden.

Die Preussische Verordnungsliste Nr. 829 liegt mit der Kaiserlichen Verordnungsliste Nr. 341 in der „Tagblatt“-Schalterhalle.

Dorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Königliche Schauspiele. Kammeränger Joseph Schmers, der rühmlichst bekannte Baritonist der Berliner Hofoper, eröffnet am Sonntag, den 11. d. M., sein kurzes, zweimähtiges Gastspiel als „Rigoletto“.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele. Thalia-Theater. Ab heute gelangt der neueste Lichtspiel-Film „Die fremde Frau“.

Die Kasperl-Vorstellungen. Bismarckstraße, bringen auf vielseitigen Wunsch das neueste Comedie-Film-Drama in 4 Akten: „Das Haus der Leidenschaft“.

Die Odessa-Vorstellungen. Richardstr. 18, bringen ab heute den ersten Detektivfilm der neuen „Phantomas-Serie“: „Schloß Phantom“.

Das Kasperl-Theater. Lammstraße 1, bracht ab Samstag den letzten erschienenen Film der Maria Garnier: „Der Weg des Todes“.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Dogheim, 10. Mai. In den nächsten Tagen wird hier ein allgemeines „Einkermorden“ einziehen. Die Ursache davon ist eine Verfügung, wonach jeder Geflügelhalter vom 3. Mai ab für jedes Huhn, das er besitzt, zwei Eier (55 Gramm mindestens schwer und frisch und fleckfrei) nachweislich an die örtliche Fleischab-

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Auf dem Wege zur Einheitschule.

ht. Frankfurt a. M., 10. Mai. Die Stadtverordneten-Versammlung nahm in ihrer heutigen Sitzung den Antrag des Schulausschusses auf Schaffung von zwei Übergangsklassen und späterer Erweiterung zu drei Klassen und 150 M. Erziehungsbeitrag für ein neuntes Schuljahr an.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 11. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Börse zeigte zwar die gleiche versichtliche Stimmung wie an den Vortagen, das Geschäft bewegte sich aber in ruhigeren Bahnen, da die Neigung zu Gowanrealisierungen offenbar wächst.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 11. Mai. (Drahtbericht.) Warenmarkt. Im hiesigen Produktenverkehr haben sich die Verhältnisse kaum verändert.

Holzversteigerung. Bei der letzten Holzversteigerung der Oberförsterei Lahnstätten wurden folgende Preise erzielt: Kiefer- und Lärchenstämme 2. Kl. 28.20 M., 3. Kl. 27 M., 4. Kl. 16.60 M., für Eichenstämme B 3. Kl. 27.37 M., 4. Kl. 23.90 M. und Fichtenstämme 2. Kl. 22 M. sowie 3. Kl. 21.30 M. das Kubikmeter ab Wald.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Verantwortlicher: H. Hegerberg.

Verantwortlich für deutsche Politik: H. Hegerberg; für Auslandspolitik: Dr. phil. R. Sturm; für den Anzeigenbetrieb: G. v. Rosenfeld; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: J. v. Diefenbach; für Geschäftsbesorgung: J. Diefenbach; für Sport und Wetten: J. v. Diefenbach; für den Anzeigen- und Werbeanlagen: J. Diefenbach; für den Anzeigen- und Werbeanlagen: J. Diefenbach.

Veröffentlichung der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Vom Hause drangen weiche und doch volle Töne, ein Sang war es, halb schelmisch, halb wehmütigvoll:

In dem Nordens weiter Ferne  
Wohnt mein Lieb.  
Wie ein Dieb  
Stahl er meine Lieb; mir,  
Wärst du, süßer Dieb, doch hier,  
Und nicht dort in weiter Ferne.

„Sie ist da“, sagte Dünkel zu sich und bog um die Hausecke.

Eine breite Veranda und darauf sah Ellen Langen, eine Staffelei vor sich, und zu ihren Füßen hatte der dreidigitale Kastenengel, vielleicht aus Paradijs oder gar von Melide, auf einem bunten Teppich Platz genommen.

Und Dünkel hörte, wie der Bengel sagte: „Bravo, signorina, bravissimo!“ und dann in bettelndem Tone: „Da capo! o mia signorina: da capo!“

„Ach was, da capo! Sing du erst was, aber was Lustiges, verstanden. Signorina ist so den ganzen Tag traurig.“

„Traurig?? — Come si chiama „traurig“ in Italiano?“

„Traurig, non „traurig“.“

Und der Schlingel lächelte: „Traurig, traurig, traurig, trau...“ Und da sah er Dünkel.

„O signore! signore!“ Und er sprang von der Veranda, stellte sich freudig vor Dünkel hin, lachte ihn mit seinen blankstarrigen Diebsaugen an und hielt ihm dann seine schmutzige Bettelbrot hin und jammerte: „Un soldo, signore, un soldo. Fai faim! Hungerer, id Hungerer!“

Der Gelehrte beachtete der Vorsicht halber seine Bettel gleich in drei Sprachen an, da er noch nicht mußte, welcher Nation sein Opfer angehörte.

Karlshausen folgt.

(66. Fortsetzung.)

Rohrbrand verboten.

Unser Stern.

Garnonvilliers Roman von Max Karl Eitner (Chemnitz).

Sie stiegen langsam den Bergweg empor.

Hinter Schatten umfing sie, weitläufige Platanen, spitzendurch ernste, still: Zypressen. Da, wo der Weg die Biegung macht, stand, versteckt in Blätter und Ästen, ein kleines Landhaus, schlicht und anpruchslos, ohne jeden Schmuck.

In der Tür ein winziges Schild und daran: Federico.

„Wo hier.“

„Königlicher Frieden, balsamische Düste. Und als sie sich wandten, ein mädchenhaft schönes Bild: Lugano lag vor ihnen, nach Westen zu die kleineren Seen, die die Wasserbrücke zwischen Lugano und Lago Maggiore bedeuten, und hinter diesen in der Ferne der gewaltige, mit seinem steilen Südschloß ungemein imponierende Sanft-Gottard-Stad.“

„Hier also wohnt sie“, sagte der Herzog leise und wuschte sich den Schweiß von der Stirn, denn die Nachmittagssonne brannte unbarmherzig.

„Was tun wir nun? Räte, getreuer Ritter.“

„Ja, was? Ich meine, ich bereite sie erst einmal vor und verabrede dann mit ihr das Weitere. Du mußt auch mit dem Heizer rechnen, übrigens, bist du feinerzeit intim mit ihm gewesen?“

„Intim wohl nicht. Als ich feinerzeit in München spazierte, war er dort Privatdozent und sprach über den Berg Sinai. Das interessierte mich sehr. Und mir machte es den Herrn besonders sympathisch, daß er mich behandelte wie jeden anderen der Studenten und in

mir nicht den Erbprinzen eines regierenden Hauses sah. Dies war ja um so mehr anzuerkennen, als seine Schwester an unserer Bühne sang. Er ist übrigens kaum drei Jahre älter als ich und genießt in gelehrten Kreisen ein außerordentliches Ansehen, und einige seiner Theorien, die sich mit alttestamentlichen Sachen befassen, haben in der ganzen archaischen Welt Aufsehen erregt. Er soll aber in der letzten Zeit zum Sonderling geworden sein, ein unpraktischer Philanthrop und ein fanatischer Gegner der Divinisation. Na, sieh zu, mein Junge, was du ausrichtest. Es hängt viel von dieser Stunde ab: für mich, für Maria und für ein ganzes Land und ein ganzes Volk.“

Dieses Gespräch hatten sie geführt, während sie den Weg etwa hundert Schritt zurückgegangen waren.

„Erwarte mich in den Anlagen vor dem Kasino; ich denke, in einer Stunde bin ich dort.“

Sie reichten sich die Hände und schieden.

Baron Dünkel kehrte zur Gartenpforte zurück und drückte auf die Türklinke. Die Pforte gab nach, und er stand in dem üppigen Garten.

Es war ein wilder Garten im vollen Sommerdunst. Zwischen den Kiefern der buchsbaumgekränzten Bege lugten freischwebende Farnen hervor. Die flammenden Herzen an den niedrigen Kastanienbüschen wiegten sich im lauen Winde, und die Spätvögelchen schienen unecht, so porzellanrein prangten ihre Nisten.

Eine riesige Rimoise ließ langsam den Rest ihrer Blumenkinder fallen und überdeckte den Weg mit gelben Blättern, und ein wohlriechend süßer Duft ward vom weichen Winde davongetragen.

Da stand nun das kleine Häuschen, wie von ungefahr hineingeführt ins Grüne. Die braunen Pfostenwände glühten atmend, die Erder, die Türmchen so lauschig, so schlicht und traut, wie ein Forsthaus im deutschen Wald.

Da hemmte der Adjutant seinen Schritt.

### Wiesbadener Straßenbahnen.

Frauen und Mädchen können noch als Schaffnerinnen eingestellt werden. Gefunde und rüstige Bewerberinnen wollen sich mit einem selbstgeschriebenen Lebenslauf melden bei der

Betriebsverwaltung  
Luisenstraße 7.

## Schwimmbad

Victoriast. 2

im vollen Betrieb.

— Stundenpläne an der Kasse. —

497

## Fortsetzung des Verkaufs

in Sommer-, Trauerhüten, Putzartikeln, sowie Schirmen, Handschuhen u. Modewaren zu ermäßigten Preisen. Hüte werden umgepresst und garniert.

**Mina Astheimer,**  
Webergasse 7.



Nervenstärkend,  
appetitanregend, blutbildend, belebend  
wirkt

**Dr. Wolff's Eisenwein.**

Drogerie Bruno Backe, gegenüber dem Kochbrunnen, Adler-Drogerie W. Machenheimer, Bismarckring 1, Arthur Jünke, Drogerie Kaiser-Friedrich-Ring 30, Fr. Spielmann Nachf., Scharnhorst-Drogerie.

456

## Rotwein-Versteigerung

Mittwoch, den 23. Mai d. Jg.  
nachmittags 3 Uhr,

werden bei unterzeichneter Stelle 5 Halbstück, 1 Ohm, 4 halbe und 1 viertel Ohm naturreine 1915er Spätburgunder-Rotweine aus hiesigen fürstlichen Domänen-Weinbergen meistbietend versteigert. Probenahme vorher 2 1/2 Uhr.

Runkel (Bahn), den 9. Mai 1917.

Fürstlich Wiedische Rentei.

## Naturwein-Versteigerung in Mainz

Montag, den 4. Juni, vormittags 11 Uhr,

zu Mainz, im Saale des Restaurant „Heilig Geist“, Rentengasse 2, läßt Herr

**Karl Kron,**

Weingutbesitzer, Bad Münster a. Stein,

5/1 u. 55/2 Stück 1915er

4/2 u. 2/4 Stück 1911er, 1912er, 1914er u. 1905er

sowie

4600 Flaschenweine verschiedener Jahrgänge

versteigern.

Probetag für die Herren Kommissionäre am 19. Mai in Münster a. Stein, „Hotel Kron“.

Allgemeiner Probetag am 26. Mai in Mainz im Saale des „Heilig Geist“ sowie am Tage der Versteigerung von morgens 9 Uhr ab.

aus den mittlere und besten Lagen von Rheinhessen, Rheingau, worunter hochfeine Ausl.

F 33

## Telegramm!

# Stollson!

der Mann mit den geheimnisvollen Handschuhen, Westen und Krawatten kommt ab 16. Mai nach Wiesbaden!

## Büromöbel

Diplom.-Schreibtische,

Rollpulte, Stühle, Aktenschränke und dergleichen empfehlen sich sehr preiswert

Hand u. Kluth, Mainz.

Detektiv Zukunft G.m.b.H.

Wiesbaden  
Langgasse 28/30  
Ecke Römer-Tor  
Tel. 566

Detektiv

Filialen: Frankfurt a. M., Schillerpl. 57, Hamburg-Stein.

Beobachtungen, Auskünfte.

la. Rel. Hauptplatz Berlin W. 80.

F 100

Neuer

Creibriemen

„Cextor“

Bester Creibriemen!

Praktisch bewährt! F 124

Gebrüder Georg, Mainz.

Tafelstraße abzugeben

Sonnenberg, Kaiser-Wilhelm-Str. 5.

Roch einige hundert

Gemüsepflanzen

abgegeben bei

Louis Köhler, Hatter Str. 92.

Sehr kräftige

Gemüsepflanzen,

Kartoffelstecklinge,

Tomaten.

Gärtn. Verb. Fischer, Aufamm-Allee.

Gemüse, Tomaten,

Gurkenpflanzen empf. Fr. Hoffmann,

Welfenstr. 1.

Mineralbäder

werden vor wie nach geliefert.

R. Stadt.

Kronstraße 5. — Telefon 2490.

Ärztliche Anzeigen

Verordnung.

Seit. Schweißlicht der Hilfs-

dienstleistungen usw.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes

über den Belagerungszustand vom

4. Juni 1851 in der Fassung des

Reichsgesetzes vom 11. Dezbr. 1915

bestimme ich für den mit unter-

stellten Kreisbezirk und — im Ein-

vernehmen mit dem Gouverneur —

auch für den Reichsbezirk der

Stadt Mainz:

§ 1. Den bei milit. Dienststellen

auf Grund des Hilfsdienstgesetzes

oder freiwillig ehrenamtlich oder

gegen Vergütung beschäftigten Zivil-

personen ist es verboten, anderen

Personen über Art und Gegenstand

ihrer Tätigkeit bei der militärischen

Dienststelle oder über die ihnen auf

Grund dieser Tätigkeit bekannt ge-

wordenen Tatsachen Mitteilungen

zu machen, wenn sich die Pflicht

zur Geheimhaltung aus der Natur

der Sache oder aus einer besonde-

ren Verfügung der militärischen Dienst-

stelle ergibt.

§ 2. Dieses Verbot bleibt auch

nach der Beendigung des Hilfsber-

einstitutes bei der milit. Dienststelle

bestehen.

§ 3. Zuwiderhandlungen, sowie

Aufforderung oder Anreizung zu

Zuwiderhandlungen werden, soweit

die bestehenden Gesetze keine höhere

Freiheitsstrafe bestimmen, mit Ge-

fängnis bis zu einem Jahre, beim

Vorliegen mildernder Umstände

mit Haft oder Geldstrafe bis zu

1500 M. bestraft.

Frankfurt a. M., 24. 4. 1917.

Stellvertretendes Generalkommando.

18. Armeekorps.

Der stellvertretende komm. General:

ges. Rebel, Generalleutnant.

## Fritz Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70,

Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.

Grosse Auswahl in Juwelen.

Viele Gelegenheitskäufe.

Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern

offen ersichtlich.

436

**Ankauf von Brillanten.**

## Stuttgarter

Lebensversicherungsbank a. G.  
(Alte Stuttgarter)

Gegründet 1854.

Versicherungsbestand Ende 1916 1 Milliarde 172 Millionen M.

Bankvermögen 404 „ „

Darunter Extra- und Dividendenreserven 76 „ „

Überschuss im Jahre 1916 19 „ „

Auskunft erteilt: In Wiesbaden Rich. Adolf Meyer,

Generalagent, Marktplatz 3. F 124

## Geldverkehr

Kapitalien - Angebote.

60-80 000 M. auf 1. evtl. auch 2. Hypoth. auch geteilt, auszuliehen. Ausführl. Ang. u. B. 784 an d. Tagbl.-Berl.

Kapitalien - Gesuche.

**M. 36,000**

Is Hypothek auf ein großes ländliches Geschäftsanwesen von solbent. Reuten gesucht. Anfragen beliebe man unter N. 82 an den Tagbl.-Berl. eingureichen. 481

## Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

**15,000 qm Terrain**

Umgebung von Frankfurt a. M. in nächster Nähe der Staats- u. Elektr. Bahn, prima Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. u. N. 94 an den Tagbl.-Berl.

Immobilien-Kaufgesuche.

## Einfamilien-Haus

in fr. Lage Wiesbadens, mit circa 1000 qmtr. Garten, wird v. Privatmann zu 1. gesucht. Preis 35 000 bis 45 000 M. bei groß. Baranzahl. Off. mit genauen Angaben erbet. u. N. 89 an den Tagbl.-Berl.

Grundstück, direkt ab. nächst an der Blindenanstalt, 1-2 Morgen zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten mit Plänen an Julius Althoff.

## Nachtgejude

## Kleines Häuschen

mit Stallung u. Garten zum Alleinwohnen, auf 1. November oder später zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. u. N. 782 an den Tagbl.-Berl.

## Unterricht

## Für Nachhilfsstunden,

Latin, Mathem., Penfum Quarto, 12. Lehrer od. Lehrerin ges. Haus Wenden, Frankfurter Str. 12, 2-4.

Deutsch, Englisch, Französisch erst. Sprachlehrerin, Adelheidstraße 20, 3.

## Polnischen Unterricht

für Anfänger u. Vorgesetzte erteilt Dohheimer Straße 20, 2.

## Vormittags-,

Nachmittags-

u. Abend-Kurse

für Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben,

Buchführung etc.

beginnen am

**Dienstag, den 15. Mai,**

10 v., 3 n. u. 8 Uhr abds.

## Herm. u. Klara Bein

Diplom-Kaufleute

u. Diplom-Handelslehrer,

Rheinstraße 115.

## Tennis-Unterricht.

Elly Grimmer, Raffer Kerstall.

## Verloren - Gefunden

## Goldenes

## Uhrenarmband

verloren auf dem Wege ab Leberberg, Sonnenberger Straße bis Solletelle d. Elektr. Kochbrunnen, von dort Elektr. bis Kerstall, Kernbahn, Kerstall, Lokal Kerstall. Gegen hohe Belohnung abzugeben Hotel Imperial, Sonnenberger Str.

## Schwarzer Dadel,

auf den Namen Hans hörend, seit Donnerstagabend entlaufen. Gegen gute Belohn. abzug. Mauritiusstraße 4, im Laden. Telefon 571.

## Geschäftl. Empfehlungen

## Elboten „Schwarze Radler“

besorgen Gepäck von und nach der Bahn, sowie kleine Umzüge und Arbeit aller Art billig, schnell, reell. — Telefon 2030.

## Zum Ausfahren

von Waggons oder Uebernahme von dauerndem Fuhrwerk empfiehlt sich Gütler, Dohheimer Straße 121.

## Für Einspanner-Fuhrwerk

werden noch Fuhrer angenommen. — Telefon 912.

## Gartenarbeiter

empfiehlt sich Gütler Str. 7, S. 1.

## Straußfedern-Färberei-

u. Wäscherei, sowie Umbinden von Weibern. Alle in diesem Fach vorf. Arbeiten w. prompt unter billiger Berechnung erledigt. Joh. Gotthardt, Bahnhofsstraße 10, 2. Stod.

## Handschrift -

Beurteilung nach einzig. Schriftproben.

Scharfe Charakterbilder

5 Mk., Skizze 3 Mk.

Anfr. u. W. 786 Tagbl.-Verl.

## Eleg. Massage,

Massage!

Maria Bomerstein, ärztlich geprüft,

Dohheimer Straße 2, 1.

Nähe Residenz-Theater.

Trudo Steffens, ärztl. gepr.,

Wass. u. Handb. Cranienstr. 18, 1.

n. Adelheidstr. Sprechz. 10-12, 3-8.

## Massage - Heilgymnastik

Frieda Michel, ärztlich geprüft.

Taunusstraße 19, 2.

Massage, Hand-, Fußpflege

Dr. Böttner, ärztlich geprüft,

Schwalbacher Str. 14, 2, am Resid.-

Theater. Sprechz. 10-1, 2-7 Uhr.

Thure Brandt - Massage

Marj Kamolsky, Massage

ärztl. gepr., Bahnhofsstraße 12, 2.

Moderne Fuß- u. Handpflege.

Sprechstunden von 10-7 abends.

(Schriftliche genügt.) Das französische

Stunden. Frau Friede Meyer,

Siragasse 19, 2. St. links.

### Die verehrten Besucher der Mittwochskonzerte in der Marktkirche

werden hierdurch benachrichtigt, daß mit Rücksicht auf die außergewöhnlichen jetzigen Verhältnisse eine regelmäßige Abhaltung der Konzerte vorläufig leider nicht durchführbar ist. Anstatt dessen sollen hin und wieder Konzerte stattfinden, die jedesmal vorher bekannt gegeben werden. Vielfachen Anregungen entsprechend, werden diese Konzerte am Abend abgehalten werden, damit allen denen, welche tagsüber verhindert sind, der Besuch ermöglicht wird. Die mancherlei mit diesen Veranstaltungen verbundenen, jetzt naturgemäß erhöhten Unkosten machen es erforderlich, ein mäßiges Eintrittsgeld zu erheben.

Das nächste Konzert findet voraussichtlich am Freitag, den 25. Mai, abends 8 Uhr, unter gütiger Mitwirkung von Herrn Hofopernsänger Richard Schubert statt.

### Sonntags geschlossen.

Chr. Nöll, Uhrmachermeister,  
Langgasse 16.

# KGT

Taunusstrasse 1  
(Berliner Hof).

Heute Ur-Aufführung:

## Maria Carmi

in ihrem besten, soeben erschienenen  
Meisterfilm:

# Der Weg des Todes!

die Geschichte einer Leidenschaft.

Aus dem Inhalt:

Der geheimnisvolle Fremde. Der Kerkerschlüssel. Traurige Vergangenheit. Wer ist dieser Mensch? Ihr praßt, und er hungert. Der Weg des Todes.

Dieser anerkannt beste Film der  
Maria Carmi-Serie 1917  
ist keine Zweitaufführung!

Amtlich militär. Kriegsfilm:  
Deutsche Minensuchflottille  
in der Ostsee

U. a.: Gesunkenes feindliches Schiff, Aus-  
lauf der Flottille, Minensprengung,  
Die Boote im Gefecht!

Hochinteressante Seegefechte!

Wunderbare Meeresaufnahmen!

Vorzügliches reichhalt. Beiprogramm.

— Gute Musik. —

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspiels

Samstag, den 12. Mai.  
114. Vorstellung.

39. Festsstellung Abonnement A.  
**Der Rosenkavalier.**

Komödie für Musik in drei Aufzügen  
von Hugo von Hofmannsthal.  
Musik von Richard Strauß.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende etwa 10 1/2 Uhr.

Der vollständige Zettel erscheint  
in der heutigen Abend-Ausgabe.

#### Residenz-Theater.

Samstag, den 12. Mai.

Duwend- u. Fünfszigerarten ungültig  
Zweites (letztes) Gastspiel Hermine  
Körner vom Deutschen Theater in  
Berlin.

#### Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann  
Sudermann.

Personen:

Schwarze, Oberst-  
leutnant a. D. . . . . Feodor Brühl  
Magda, seine Kinder aus  
Marie | erster Ehe . . . . . Jessi Hold  
Auguste, geb. von Wendlowski,  
seine zweite Frau. Magda Wührsen  
Franziska von Wendlowski, deren  
Schwester . . . . . E. Andree-Suvart  
Raz von Wendlowski, Leutnant,  
beider Kette . . . . . Gustav Schenk  
Hefsterding, Pfarrer zu  
St. Marien. Edmund Hedwig a. G.  
Dr. von Keller, Regierungsrat  
rat . . . . . Hans Fliester  
Professor Bedmann, pensionierter  
Oberlehrer . . . . . Oskar Bugge  
von Klebs, General-  
major a. D. . . . . Rudolf Hildenbrand  
Frau von Klebs. E. G. von Beauval  
Frau Landgerichtsrat  
Ellrich . . . . . Wilma Spohr  
Frau Schumann . . . . . Klara Agte  
Therese, Dienstmädchen bei  
Schwarze . . . . . Edith Biethale  
\* \* \* \* \* "Magda": Hermine Körner a. G.  
Nach dem 2. Akte größere Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

### Bereins-Nachrichten

Wiesbadener Verein für Sommer-  
pflege armer Kinder. E. B. Sprech-  
stunde: Dienstags u. Freitags  
von 6-7 Uhr im Kavalierrhaus des  
Schloßes, 1. Stock, Zimmer 3.

Mädchen- und Frauengruppe für  
soziale Hilfsarbeit. Vermittlung  
von ehrenamtlicher Mithilfe auf  
allen Gebieten sozialer Arbeit.  
Sprechstunde im Kavalierrhaus des  
Schloßes, Bdh. 2. Stock, Zimmer 3,  
Montag von 12-1 Uhr.

Tagesheim für berufstätige Frauen  
u. Mädchen, Kirchgasse 11, 1. Jeden  
Donnerstag abend Zusammenkunft  
für die Mitglieder.

Bereinigung jüdischer Frauen, Wies-  
baden. Sprechstunde Mittwochs,  
nachmittags von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr,  
Raffau-Loge, Friedrichstraße 35, 2.

## Thalia.

Kirchgasse 72. · Telefon 6137.  
Erstaufführung!

## Die fremde Frau.

Schauspiel in 4 Akten.  
In der Hauptrolle:

## Hedda Vernon.

Schwank in 3 Akten.  
In der Hauptrolle: Rudolf Brunner.  
Regie: Dr. Hans Oberländer.  
Neueste Eito-Woche.

## Dienstmann Wupte.

Schwank in 3 Akten.  
In der Hauptrolle: Rudolf Brunner.  
Regie: Dr. Hans Oberländer.  
Neueste Eito-Woche.  
Im Falzhammergut.  
Naturaufnahme.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 12. Mai.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters  
in der Kochbrunnen-Anlage.  
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte.  
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

Programme in der gestrigen Abend-A.

## ODEON

### Lichtspiele

Kirchgasse 18.

Ab heute nur einige  
Tage!

Allein-Erst-Aufführung!

des großen

Detektiv-Schlagers

der neuen Serie

## Phantomas

### Schloss Phantom

Fesselnd. Detektiv-Roman  
in 4 Akten.

Erich Kaiser-Tietz  
und

Ernst Matray

in den Hauptrollen.

Schloß Phantom ist ein  
Detektiv-Schauspiel von  
selten interessant. Stoff u.  
spannend. Momenten. — In  
4 Akten entwickeln „Erich  
Kaiser-Tietz“ und „Ernst  
Matray“ ihre Darstellung-  
kunst, die das Interesse der  
Zuschauer aufs höchste  
steigert und zum folgen  
bis zum Ende zwingt.

### Ein dolles Mädel.

Glänzendes Lustspiel.  
5 Akte. \* 5 Akte.

„Käthe Dorsch“ u. „Senta  
Söneland“ in den Haupt-  
rollen.

Unterhaltungsreiches  
Beiprogramm.

Erstklass. Musik!

## Vergnügungs-Palast

Zogheimer Straße 19 :: Fernruf 810

Großstadt-Programm

vom 1. bis 15. Mai 1917.

Margarethe

Perstn

Die berühmte Schulkreiterin vom  
Jitrus Busch, Berlin.

Gebrüder Girardi.

Musikal-Clown.

Hanni Garden.

Herborragender Seil-Alt.

## Marka Freya.

Deutschlands beste Parodistin.

Jilly v. Goska.

Der lustige Steirerbua.

Teste's

Theater. Komische Menschen.

Fritzi Fred.

Vortrags-Soubrette.

Amados.

Diabolo-König.

Adam.

Der beliebte bayerische Komiker.

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Vorher  
Musik.) Sonn- und Feiertags 2 Vor-  
stellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.

Freie der Plätze: Von 60 Pf. bis  
2.50 Mk. Nachmittags-Vorstellungen  
von 30 Pf. bis 1.25. — Vorver-  
kauf täglich von 11-1 Uhr im  
Theater-Büro.

## Germania- Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

## Mella Moja

in ihrer Glanzrolle:

## Der Tod des Erasmus.

Schauspiel in 4 Akten von  
Karl Schneider.

Mit diesem Film wurde das  
Meisterwerk der Gegen-  
wart geschaffen. Abwech-  
slungsreiches Spiel, herrliche  
Photographie, fesselnde  
Handlung jeder Szene hält  
das Publikum in atemloser  
Spannung.

Ein neues

Schnurzel-Lustspiel

in 3 Akten

sowie einige tolle Humo-  
resken sorgen für den  
heiteren Teil des Spielplans.

Künstler-Konzert.

U.T.

Lichtspiele

Rheinstraße 47

Vom 12. bis 15. Mai:

Erst-Aufführung!

## In schwebender

!! **Pein.** !!

Schauspiel in 3 Akten.

Verfaßt und gestellt von

Rudolf del Zopp.

Das

verhängnisvolle

Schicksal.

Drama in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Theo Bouwmeester

der berühmte holländische  
Künstler.

## Monopol- Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Vornehmer, zugfreier  
Theatersaal.

Ab heute bis Montag

(Keine Prolongierung):

## Maria Carmi

in dem grandiosen

Gesellschafts-Drama, 4 Akte

## Das Haus der Leidenschaften!

Großes

Sensations-Schauspiel mit:

Carmi, Loos, Fönss,

den 3 großen Darstellern!

sowie: Erstaufführung des

köstlichen neuen Schwanks

(3 Akte) mit

Anna Müller-Linke:

!! **Nottrauung** !!

u. gutes, neues Programm.

!! **Ungekürzt am Sonntag** !!

Keine erhöhten Preise!



